Impressionen rund um die Abtei Marienstatt im Westerwald

Ein religiöses Zentrum, ein kulturelles Zentrum, ein Schulzentrum und ein Wanderzentrum

Verfasst von Helmut Wurm, Anfang November 2014

I: Kurzer informierender Text

Der nachfolgende Bericht ist eine Sammlung von Foto-Impressionen vom Kloster/ der Abtei Marienstatt, der das Interesse an diesem inhaltsreichen und schönen Ort fördern möchte. Es soll kein Bericht über das Kloster und seine Geschichte mitgeteilt werden. Dazu findet man genügend Informationen im Internet unter dem Suchbegriff "Abtei Marienstatt". Die Foto-Impressionen stammen aus allen Jahreszeiten und können einen Blickwinkel und ein Landschafts-Segment aus verschiedener Perspektive und zu verschiedenen Jahreszeiten mehrfach darstellen.

Die Foto-Impressionen sind nach Themen geordnet, so wie ein Besucher die einzelnen Segmente des Abtei-Geländes nacheinander durchschreitet/durchwandert. Begonnen wird mit der Anfahrt und den Parkmöglichkeiten und beendet mit einem Spaziergang um das weitere Gelände herum.

Die einzelnen Foto-Impressionen sind wie üblich nur knapp erläutert oder ganz ohne Text. Sie erheben bewusst keinen Anspruch auf künstlerische Qualität, sondern sollen einfach nur Interesse wecken und informieren.

Nur einige Bemerkungen zur Geschichte und heutigen Bedeutung dieses besuchenswerten Komplexes sollen hier genügen.

Die Abtei Marienstatt wurde in der ersten Hälfte des 13. Jhs. gegründet. Besiedelt wurde es von Zisterzienser-Mönchen, also einem Orden mit dem Schwerpunkt auf Landwirtschaft. Die Abtei entwickelte bald eine bedeutende Funktion für die innere Kolonisation im Bereich mittlerer und hoher Westerwald.

Heute ist es weiterhin ein Begegnungsort für katholische Gläubige, daneben ein kulturelles Zentrum für Literatur und Vorträge. Angeschlossen ist ein privates und altsprachliches Gymnasium. Immer bedeutender wird der Klosterstandort aber für den Wandertourismus in der so genannten Kroppacher Schweiz, teils als Ausgangsort von Wanderungen, teils als Stärkungsort in der Klostergaststätte mit eigener Klosterbrauerei.

Genaueres zur Geschichte und heutigen Bedeutung der Abtei findet man im Internet z.B. unter:

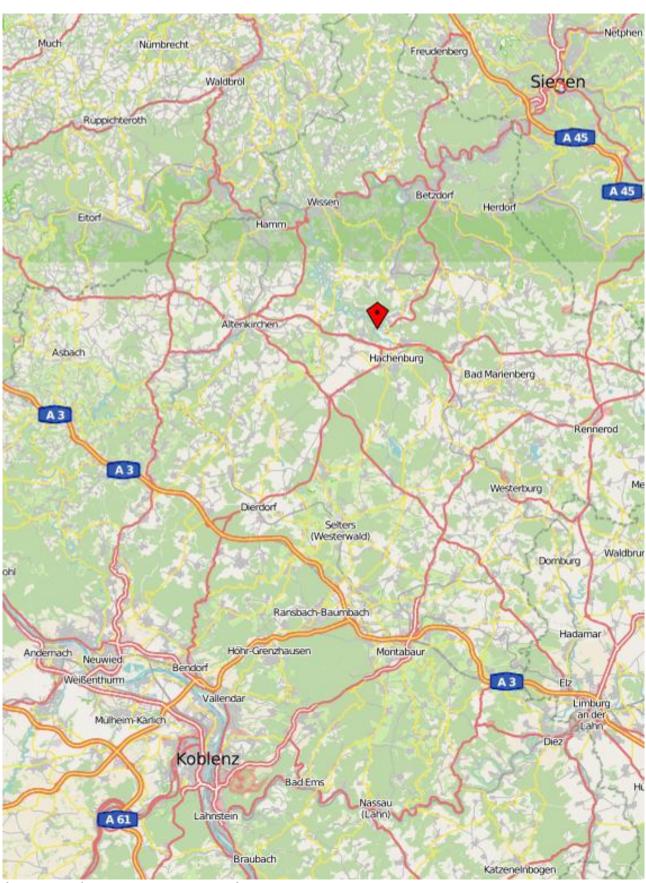
http://de.wikipedia.org/wiki/Abtei_Marienstatt

http://www.abtei-marienstatt.de/start.php

Dort findet man auch weitere Hinweise.

Die Fotos stammen überwiegend von Helmut Wurm, Betzdorf (aus dessen Foto-Archiv zu Marienstatt seit 2012), mit einigen Ergänzungen von Heinz Schultz-Koernig, Oberkirch (mit dessen Einverständnis)

II: Karten zur Abtei Marienstatt und seiner Umgebung



(Karte nach openstreetmap.org)

Die Abtei Marienstatt liegt im Westerwald östlich von Bonn und Koblenz und nördlich von Limburg. Zwei Autobahnen verlaufen je südlich und nördlich entfernter vorbei und ermöglichen einen Besuch auch von weiter her.

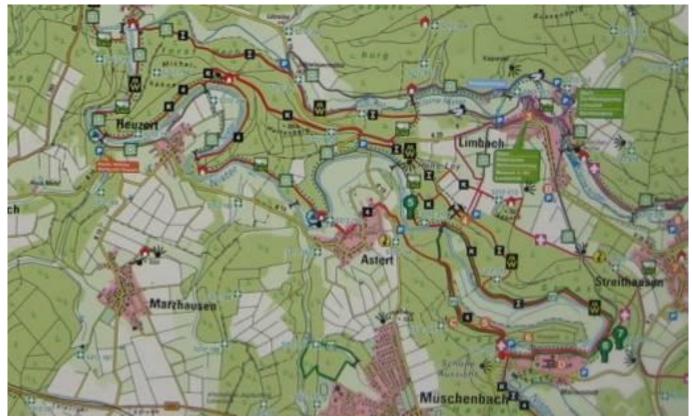


(Karte nach openstreetmap.org) Die Abtei ist über Bundesstraßen aus allen Richtungen gut zu erreichen



(Karte nach openstreetmap.org)

Die Anlage ist ziemlich großräumig. Der weiße Streifen ist das Tal der Nister, das sich in einem halben Bogen um das Abteigelände zieht.



(Karte abfotografiert von einer öffentlichen Infotafel im Bereich der Abtei) Diese Karte zeigt die markierten Wanderrouten im Bereich der mittleren Nister. Die Klosteranlage liegt unten-rechts auf der Karte und ist ein günstiger Ausgangspunkt für Wanderungen entlang der Nister und für Spaziergänge um das Abteigelände.

III: Anfahrt und Parkplätze



Die Abfahrt nach Streithausen und der der Abtei Marienstatt von der Schnellstraße L 288 zwischen Hachenburg und Betzdorf aus.



Gleich nach der Abzweigung von der Schnellstraße in Richtung Streithausen zweigt die Zufahrt wieder nach links ab zum Abteigelände. (Blick zurück Richtung Schnellstraße)



Nach einem knappen km von der Abzweigung an der Schnellstraße erreicht man die erste Einfahrt zum Klostergelände und zu einer ersten kleineren Parkmöglichkeit, im Bild nach links (Blick zurück Richtung Schnellstraße).



Blick von unten zurück auf die erste kleinere Parkmöglichkeit



Die Zufahrtsstraße führt weiter auf einer Brücke über die Nister zu den Orten in der Umgebung. Wenn man über die Brücke fährt, kann man direkt dahinter nach rechts auf den größeren Parkplatz einbiegen.



Der größere Parkplatz ist je nach Witterung, Jahreszeit und Programm in der Abtei mal voller...



...und mal leerer. Aber Platz findet man in der Regel immer. Über die kleine Brücke geht es zum Abteigelände.



Das Ortsteil- und Begrüßungsschild am Beginn des Abteigeländes.

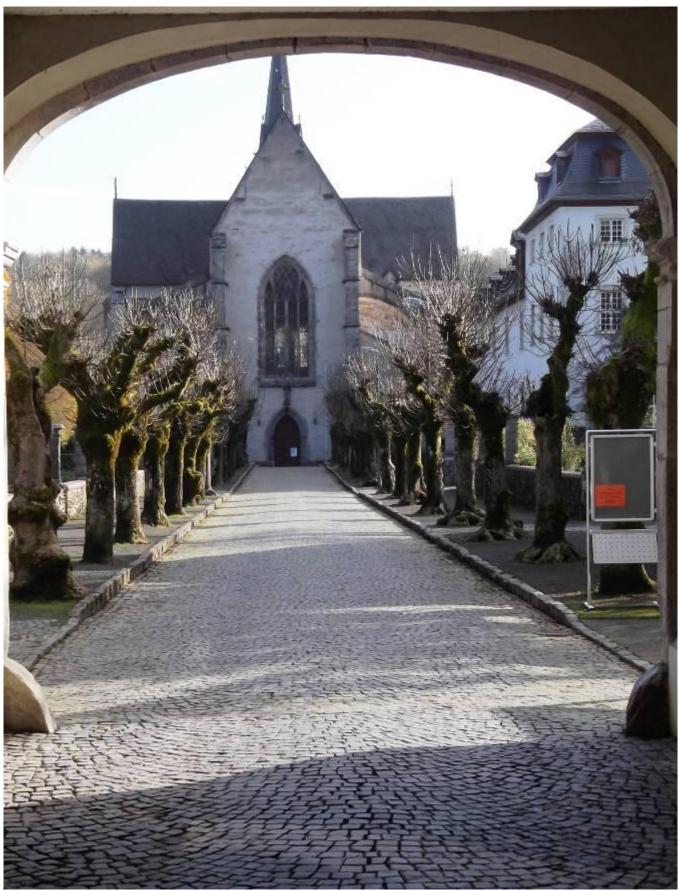
III: Impressionen vom Klostergelände



Blick von der Brücke auf das Abteigelände. Hinten-rechts im Bild das Kloster-Restaurant mit der Klosterbrauerei, hinter dem Torbogen im Bildhintergrund das innere Abteigelände.



Der Torbogen zum inneren Abtei-Gelände, direkt rechts dahinter die Buchhandlung.



Blick durch den Torbogen auf das innere Abteigelände un d die Abteikirche



Hinter dem Torbogen zur inneren Abtei-Anlage ein alter Brunnen für die früheren durstigen Neuankömmlinge und eine ehemalige Waschgelegenheit für die Mönche.



Die Klosterstraße zur Abteikirche im Hintergrund, im Sommer ...



... und im Spätherbst. Die Zentrierung auf die Abtei-Kirche wird im Winterhalbjahr noch deutlicher.



Jede freie Grünfläche im inneren Abtei-Gelände wird für Grünflächen und Blumen genutzt.







Blick zurück auf die zentrale Klosterstraße von der Abtei aus.



Die unauffällige Friedhofsanlage für die Mönche und Äbte





Direkt vor dem Torbogen zum nneren Abteigelände zweigt nach links ein Rundweg im Grünen um das innere Abteigelände ab.



Der Rundweg führt an diesem Eckhäuschen vorbei - früher ein Kontrollhäuschen, eine kleine Kapelle oder eine kleine fromme Station mit Heiligenbild?



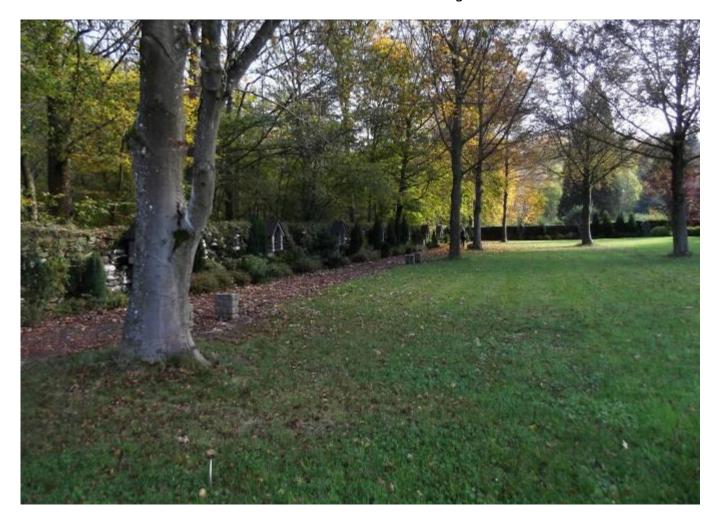
Diese kleine Kapelle steht am Ende des kleineren Parkplatzes vor dem Kloster-Restaurant.



Der Rundweg führt außen um die Abteikirche herum.



Fromme Stationen an der Mauer um die Abteikirche entlang.



IV.: Die Kloster-Gastronomie



Die Fahne, die über der Restaurant-Anlage weht, ist ein Programm und zeigt, dass sich die katholische Kirche im Gegensatz zum Mittelalter nicht nur dem Tourismus, sondern auch den Gläubigen gegenüber geöffnet hat.



Blick auf das Kloster-Restaurant mit dem Brauhaus.



Die Sitzfläche im Freien, an sonnigen Tagen gut besetzt. Blick vom Brauhaus auf die kleine Kapelle am kleinen Parkplatz...



... und von der kleinen Kapelle auf das Brauhaus.



Das große Kloster-Brauhaus-Gebäude. Im unteren Stockwerk befinden sich die Brauanlage, im oberen die Gastronomie-Räume.



Blick in einen Teil der Innenräume.

V.: Der Klostergarten



Das Gartengelände zieht sich in einem langen Streifen am Nister-Ufer hin. Hier die Obstbaum-Anlage im oberen Garten-Teil.



Blick auf den Kräuter-und Blumengartenteil von der Klosterstraße aus.



Der Haupteingang in den Kräutergarten-Teil. Nachfolgend einige Impressionen ohne Text



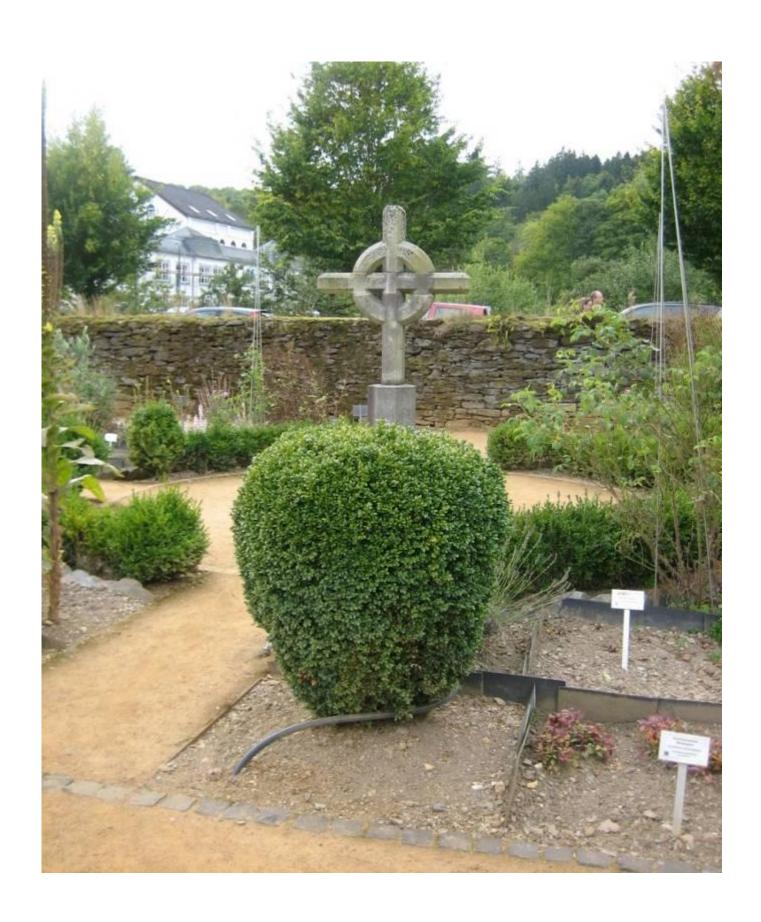






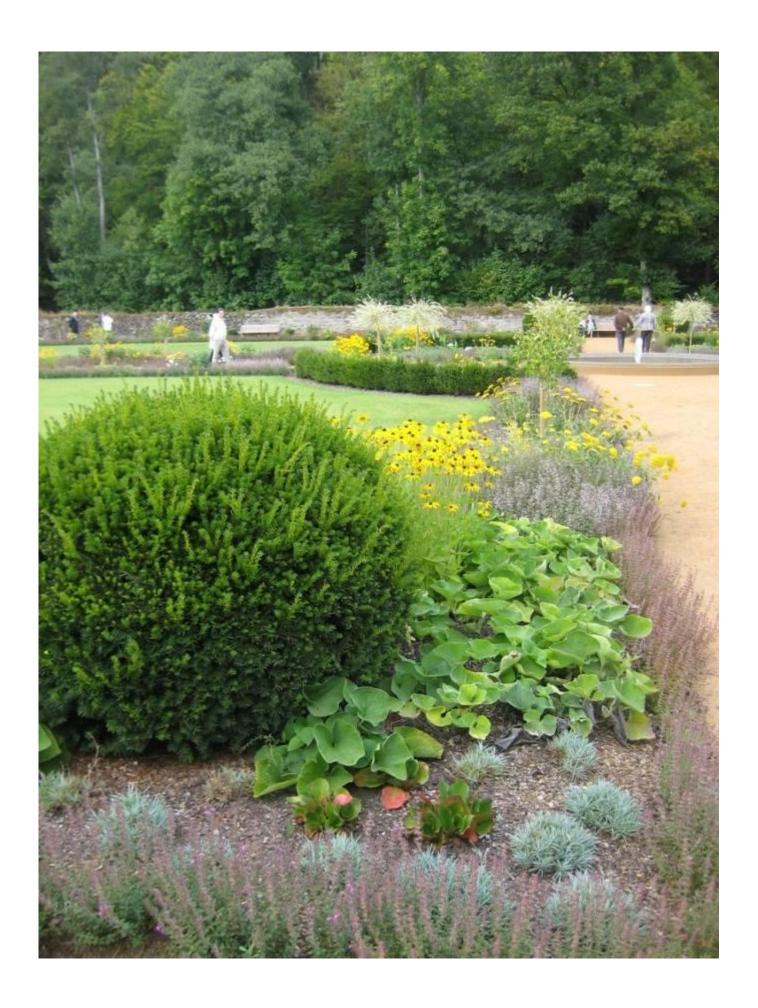
















VI.: Das Schulgelände der Abtei



Der alte Teil der großen Schul-Anlage des Klosters, heute zu klein für die vielen Schüler



Der frühere Haupteingang zum alten Schulgebäude







Blick auf die Zufahrt zum hinteren Schul-Gelände



Der überdachte Fußsteig zum oberen Schul-Parkplatz





Moderne Kunst auf dem Schulgelände







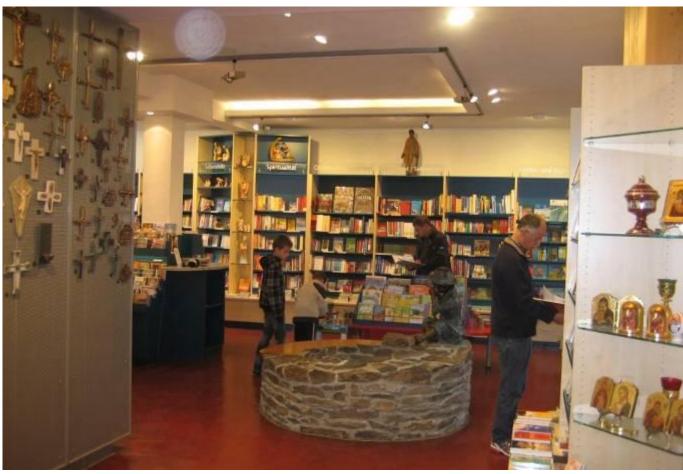


Der heutige Haupteingang, ein nüchterner Eingang in einem romantischen Gesamt-Gebäude-Ambiente

VII.: Die Buchhandlung















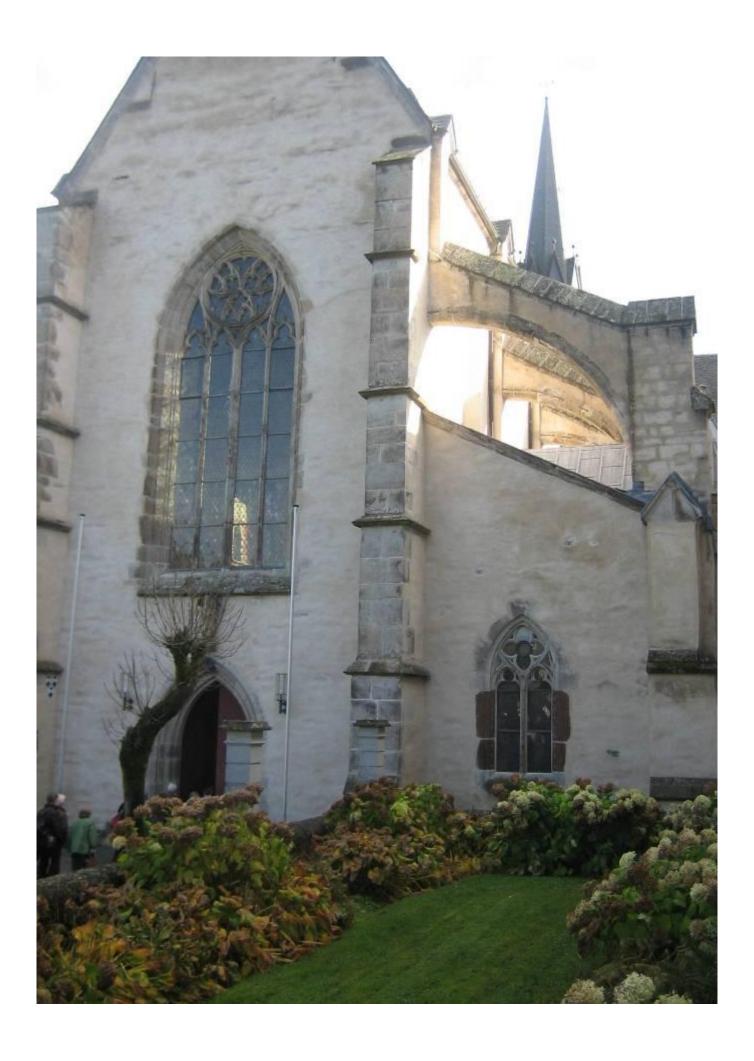
VIII.: Impressionen von der Abtei-Kirche Marienstatt



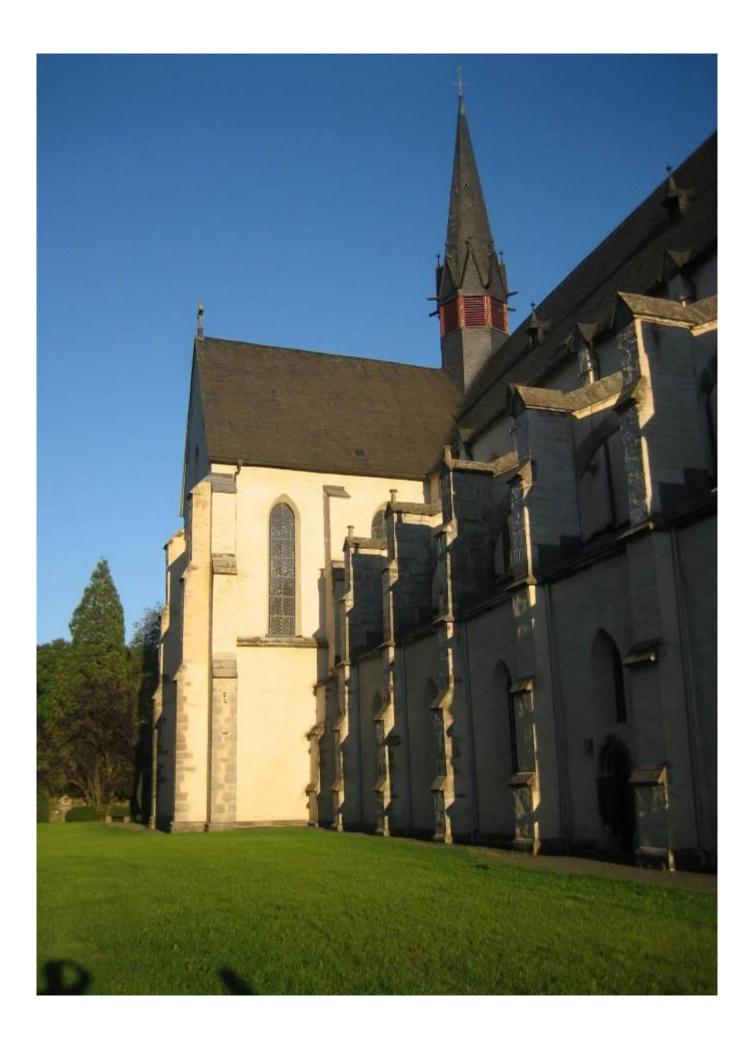


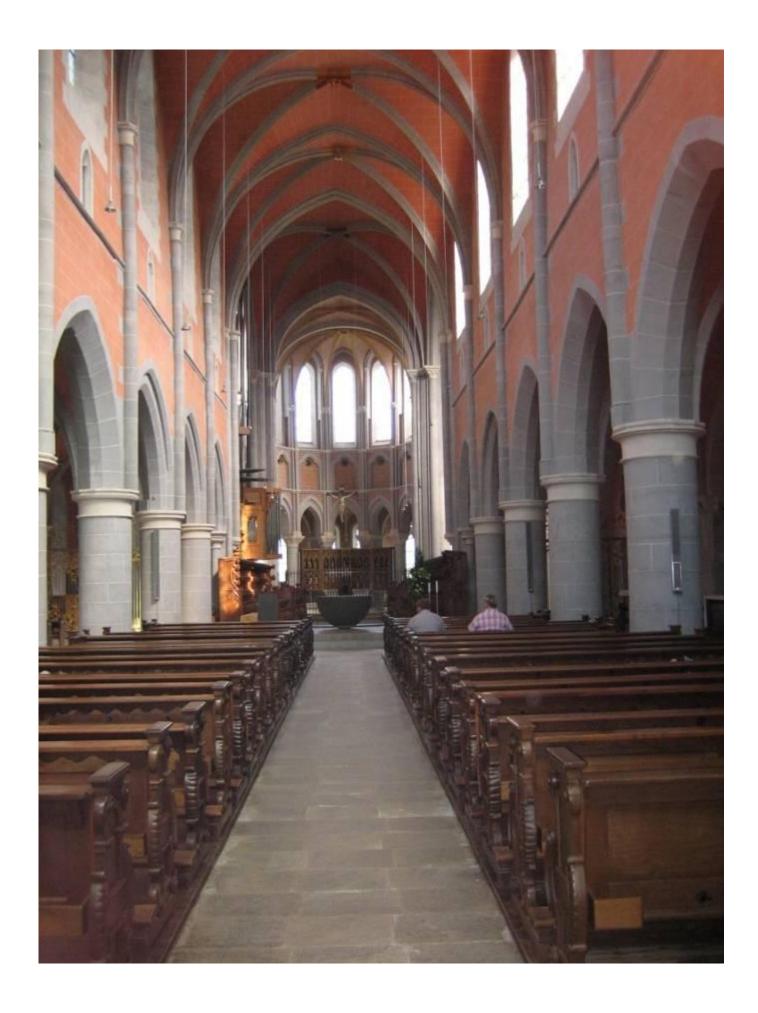


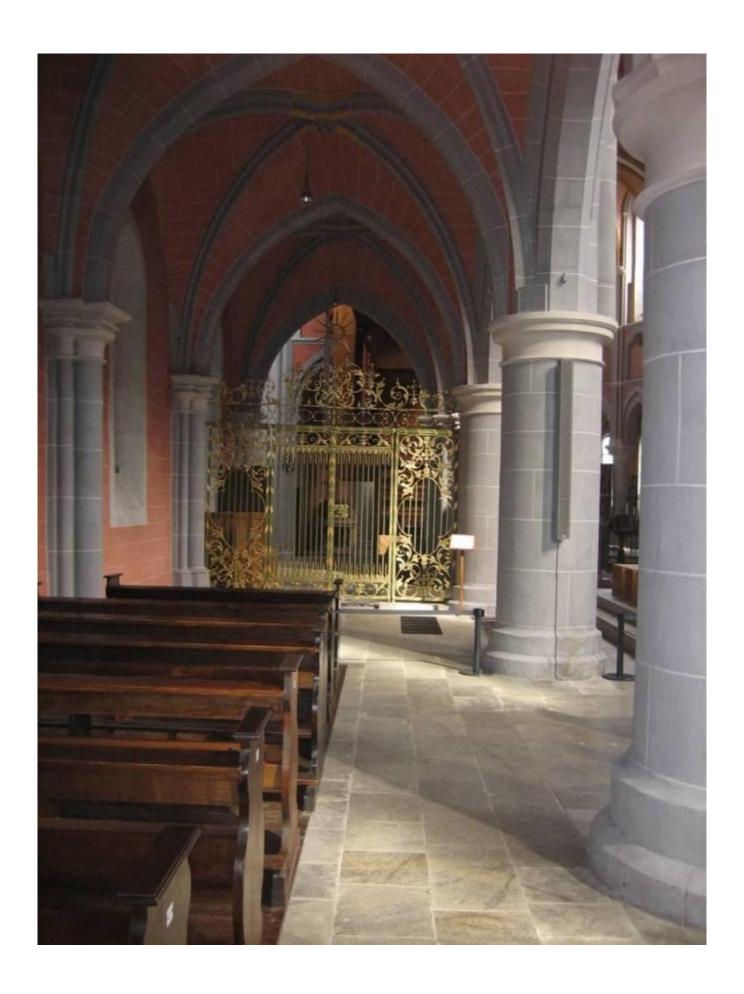




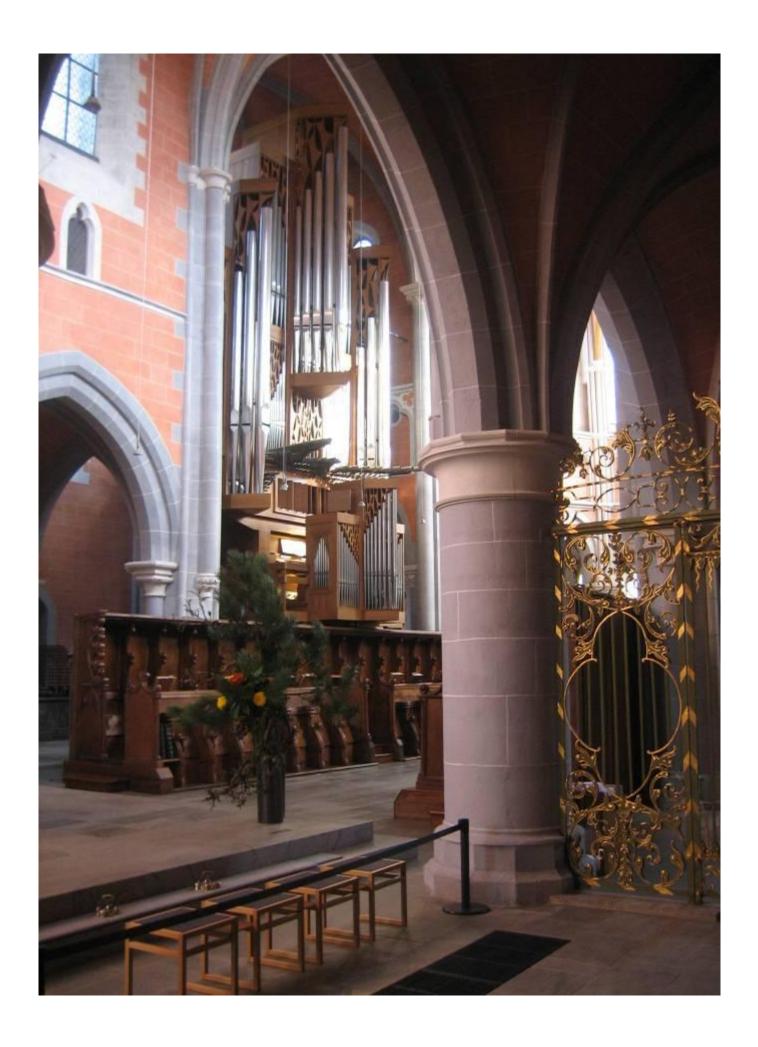


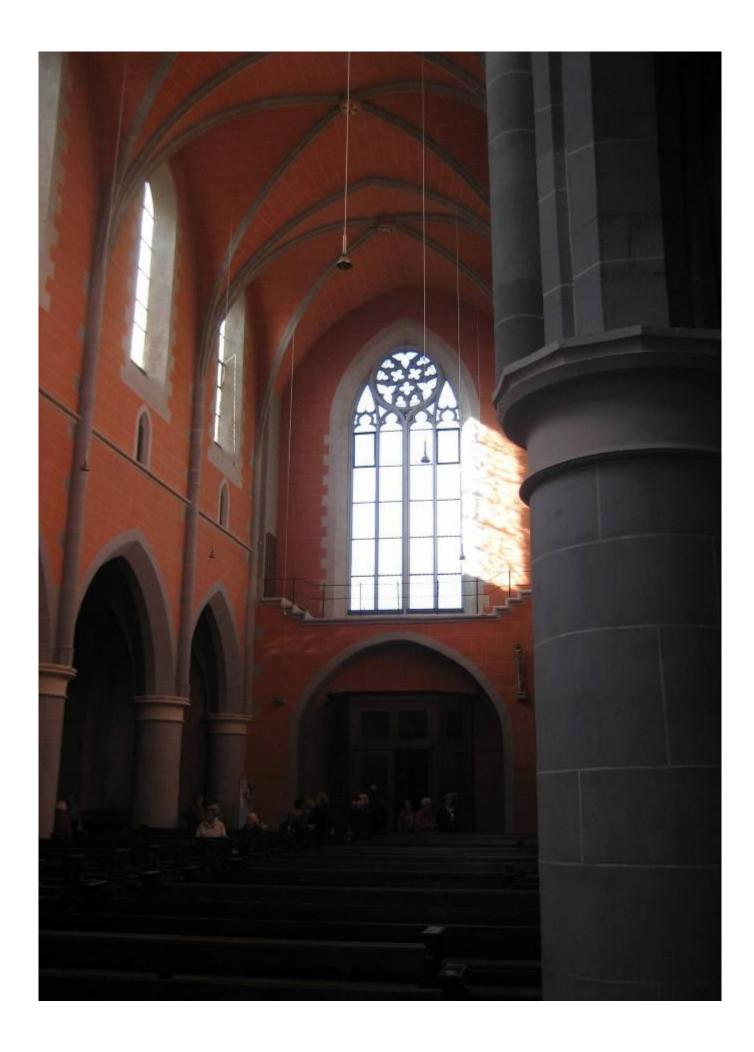


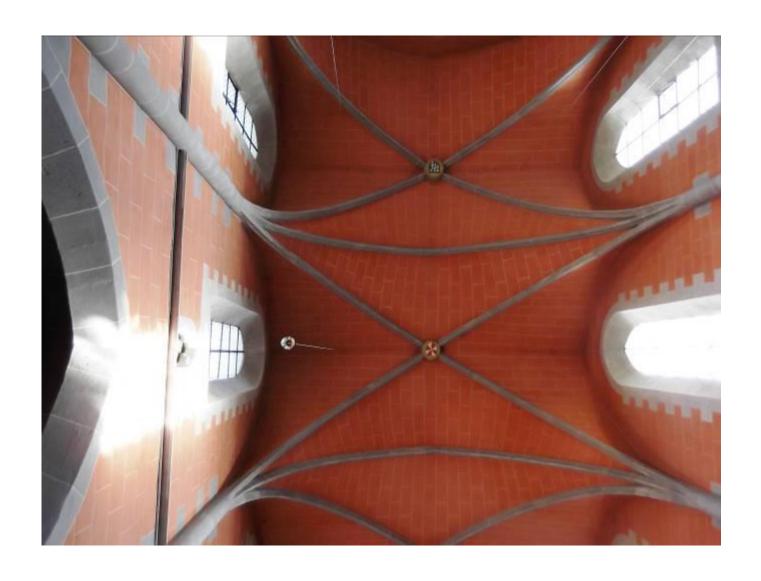




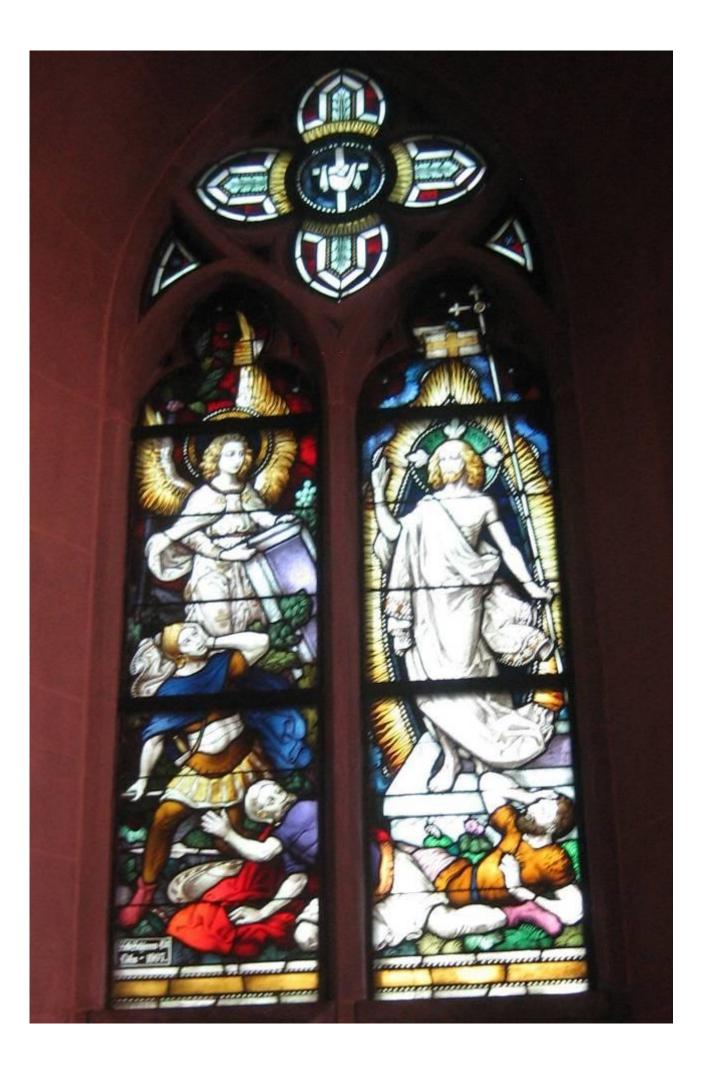












IX.: Rund um die die Abtei - ein Empfehlung zum Spazierengehen



Es gibt eine Spaziergang-Empfehlung mit Infotafeln an einzelnen Stationen...



... entweder auf der inneren Nisterufer-Seite entlang...



... oder über die alte Brücke auf der äußeren Nisterufer-Seite entlang































